

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	XI
Einleitung	1
1. Teil: Grundlagen der Verrechnung im materiellen Recht	3
§ 1 Begriff und Bedeutung der Verrechnung	3
§ 2 Geschichtliche Entwicklung und Rechtsvergleich	8
§ 3 Verrechnung aufgrund einseitiger Erklärung	15
§ 4 Weitere Arten der Verrechnung	56
§ 5 Abgrenzungen	58
2. Teil: Besonderheiten der Verrechnung im Zivilprozess	61
§ 6 Begriff, Rechtsnatur und Konstellationen	61
§ 7 Zuständigkeit	72
§ 8 Rechtshängigkeit	99
§ 9 Rechtskraft	114
§ 10 Würdigung der bundesgerichtlichen Rechtsprechung	123
§ 11 Prozessmaximen	135
§ 12 Anerkennung der Hauptforderung	153
§ 13 Eventualverrechnung	156
§ 14 Verfahrensart	163
§ 15 Geltendmachung im Prozess	165
§ 16 Reaktion der Klägerin auf die Verrechnungseinwendung	181
§ 17 Prozessstandschaft	185
§ 18 Gerichtliche Prüfung und Urteil	187
§ 19 Streitwert	199
§ 20 Prozesskosten	202
§ 21 Einfluss der Verrechnungseinwendung auf den Streitgegenstand?	209
§ 22 Verrechnung und Widerklage	211

3. Teil: Verrechnung im internationalen Privatrecht	229
§ 23 Internationale Verhältnisse und Zuständigkeit	229
§ 24 Anwendbares Recht	231
Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse, einschliesslich potentieller Stolpersteine in der Praxis	243
Abkürzungsverzeichnis	255
Literaturverzeichnis	263
Materialienverzeichnis	283

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	IX
Einleitung	1
1. Teil: Grundlagen der Verrechnung im materiellen Recht	3
§ 1 Begriff und Bedeutung der Verrechnung	3
§ 2 Geschichtliche Entwicklung und Rechtsvergleich	8
I. Geschichtliche Entwicklung der heutigen Rechtsgrundlagen	8
II. Verrechnung in anderen Rechtsordnungen	9
1. Deutschland	9
2. Österreich	10
3. Frankreich	12
4. England	14
§ 3 Verrechnung aufgrund einseitiger Erklärung	15
I. Einrede oder Einwendung?	15
II. Voraussetzungen	18
1. Allgemeines	18
2. Bestand	19
3. Gegenseitigkeit	19
a) Grundsatz: Gegenseitigkeit der Forderungen	19
b) Ausgewählte Zweifelsfälle	21
i) Gesamthandschaftsverhältnisse	21
ii) Stellvertretung	23
iii) Weitere Anwendungsfälle	24
c) Ausnahmen	25
i) Einreden des Schuldners bei Abtretung (Art. 169 OR)	25
ii) Drittlaufverhältnisse	26
iii) Bürgschaft	27
d) Besonderheiten bei Verträgen zugunsten Dritter	28
4. Gleichartigkeit	29
a) Begriff	29
b) Geldforderungen	30
c) Andere Forderungen	32
5. Fälligkeit bzw. Erfüllbarkeit	33
a) Regel: Fälligkeit bzw. Erfüllbarkeit	33
b) Ausnahme: Konkurs des Gemeinschuldners	33
6. Durchsetzbarkeit der Verrechnungsforderung	35
a) Allgemeines	35

b) Natur der Verrechnungsforderung	35
c) Einrede- und Einwendungsfreiheit	36
i) Grundsatz	36
ii) Einrede der Verjährung	36
iii) Bestrittene Forderung	37
7. Kein Verrechnungsausschluss	39
a) Allgemeines	39
b) Gesetzlicher Verrechnungsausschluss	39
i) Zweck des Verrechnungsausschlusses	39
ii) Hinterlegte Sachen	40
iii) Widerrechtlich entzogene und böswillig vorenthalten Sachen	41
iv) Verpflichtungen besonderer Natur	41
v) Verpflichtungen gegen das Gemeinwesen aus öffentlichem Recht	43
vi) Weitere Bestimmungen	44
c) Vertraglicher Verrechnungsausschluss	44
8. Verrechnungserklärung	45
a) Einseitige, empfangsbedürftige Gestaltungserklärung	45
b) Form	48
c) «Unzweideutige» Erklärung	49
d) Zeitpunkt	50
e) Mehrere zur Verrechnung geeignete Forderungen	50
f) Umfang	51
g) Unterscheidung von der Einwendung im Prozess	51
III. Rechtsfolgen	51
1. Allgemeines	51
2. Tilgung der Forderungen	51
3. Rückwirkung	52
4. Weitere Folgen der Verrechnung	53
a) Untergang der Nebenrechte	53
b) Unterbrechung der Verjährung	54
§ 4 Weitere Arten der Verrechnung	56
I. Verrechnungsvertrag	56
II. Verrechnung von Gesetzes wegen	57
§ 5 Abgrenzungen	58
I. Zurückbehaltungsrechte	58
II. Anrechnung	58
III. Widerklage	59
IV. Objektive Klagenhäufung	59

2. Teil: Besonderheiten der Verrechnung im Zivilprozess	61
§ 6 Begriff, Rechtsnatur und Konstellationen	61
I. Allgemeines	61
II. Verrechnung als materielles Verteidigungsmittel	63
III. Konstellationen	64
IV. Unterscheidung der Verrechnungserklärung von der prozessualen Einwendung	66
1. Unterscheidung im Einzelnen	66
2. Konsequenzen der Unterscheidung	68
§ 7 Zuständigkeit	72
I. Allgemeines	72
II. Einzelne Konstellationen	77
1. Unterschiedliche örtliche Zuständigkeit nach der ZPO	77
2. Unterschiedliche sachliche bzw. funktionelle Zuständigkeit	77
a) Allgemeines	77
b) Lösungen in Lehre und Rechtsprechung	78
i) Übertragung der Beurteilung als Lösung in Lehre und Rechtsprechung	78
ii) Argumente für die Kompetenzattraktion	80
iii) Argumente gegen die Kompetenzattraktion	83
iv) Angemessenheit der Kompetenzattraktion	84
3. Zuständigkeit der Strafgerichte im Adhäsionsprozess	86
4. Zuständigkeit öffentlich-rechtlicher Behörden bzw.	
Gerichte	87
5. Gerichtsstandsvereinbarung	88
6. Schiedsabrede	92
7. Zuständigkeit eines ausländischen Gerichts	94
a) Allgemeines	94
b) Im Anwendungsbereich des LugÜ	95
c) Im Anwendungsbereich des IPRG	98
§ 8 Rechtshängigkeit	99
I. Begriff und Inhalt der Rechtshängigkeit	99
1. Begriffsbestimmung	99
2. Eintritt der Rechtshängigkeit	99
3. Ende der Rechtshängigkeit	100
4. Wirkungen	100
a) Prozessuale Wirkungen	101
b) Materiell-rechtliche Wirkungen	102
II. Rechtshängigkeit der Verrechnungsforderung	102
1. Meinungsstand in der Lehre	102
2. Bundesgerichtliche Rechtsprechung	104

3. Möglichkeiten der Koordination der Verfahren im Einzelnen	105
a) Allgemeines	105
b) Prozessüberweisung	106
c) Verfahrensvereinigung	107
d) Sistierung des Zweitprozesses	108
4. Ausgewählte Reaktionen auf die bundesgerichtliche Rechtsprechung	109
a) Schmid	109
b) Pichonnaz	109
c) Droeße	110
§ 9 Rechtskraft	114
I. Begriff der Rechtskraft	114
II. Rechtskraft der Verrechnungsforderung	115
1. Allgemeines	115
2. Besondere Konstellationen	117
a) Abweisung der Verrechnungsforderung, insbesondere aufgrund fehlender Verrechnungsvoraussetzungen	117
b) Abweisung der Eventualverrechnungseinwendung mangels Bestands der Klageforderung	118
c) «Überschiessende» Verrechnungsforderung	119
d) Lediglich teilweise Deckung der Hauptforderung bzw. lediglich teilweise eingewendete Verrechnungsforderung .	120
e) Im Prozess nicht geltend gemachte Verrechnungseinwendung	121
§ 10 Würdigung der bundesgerichtlichen Rechtsprechung	123
I. Konsequenz der bundesgerichtlichen Rechtsprechung: Inkongruenz von Rechtshängigkeit und Rechtskraft	123
II. Verhältnis von Rechtshängigkeit und Rechtskraft im Allgemeinen	123
III. Kritik an der Rechtsprechung und Lehre zur fehlenden Rechtshängigkeit der Verrechnungsforderung	125
1. Notwendige Koordination der Verfahren	125
2. Abhängigkeit von gerichtlichem Ermessen	125
3. Formelle Vorbehalte	126
a) Verfahrensüberweisung	126
b) Verfahrensvereinigung	127
c) Sistierung	127
d) Fehlende Berücksichtigung in der bundesgerichtlichen Rechtsprechung	128
4. Vorbehalte gegen das Argument der zeitlichen Priorität	129
IV. Fazit: Keine Rechtshängigkeit, aber Rechtskraft der Verrechnungsforderung	130
V. Folgerungen für die Beklagte	133

§ 11 Prozessmaximen	135
I. Anwendbare Prozessmaximen	135
II. Dispositions- und Offizialmaxime	135
1. Allgemeines	135
2. Besonderheiten betreffend die Verrechnungseinwendung	136
III. Verhandlungs- und Untersuchungsmaxime	138
1. Allgemeines	138
2. Besonderheiten betreffend die Verrechnungseinwendung	138
IV. Eventualmaxime (Konzentrationsgrundsatz)	139
1. Allgemeines	139
2. Anwendbarkeit auf die Verrechnungseinwendung	139
3. Regelung nach Verfahrensart bzw. im Rechtsmittelverfahren . .	142
a) Ordentliches Verfahren	142
b) Vereinfachtes Verfahren	142
c) Summarisches Verfahren	143
d) Rechtsmittelverfahren	144
i) Berufung und Beschwerde nach der ZPO	144
ii) Beschwerde ans Bundesgericht nach dem BGG	145
4. Rechtsfolge bei verspäteter Eingabe	146
a) Prozessuale Folge	146
b) Materielle Folge	147
i) Abweisung der Klage	147
ii) Gutheissung der Klage	148
§ 12 Anerkennung der Hauptforderung	153
I. Grundsatz	153
II. Klageanerkennung oder Zugeständnis?	154
§ 13 Eventualverrechnung	156
I. Begriff und Zulässigkeit	156
II. Konkludente Eventualverrechnung?	158
III. Ausserprozessuale Eventualverrechnung?	161
§ 14 Verfahrensart	163
§ 15 Geltendmachung im Prozess	165
I. Rechtsbegehren oder Tatsachenbehauptung?	165
1. Allgemeines	165
2. Bereits vorprozessual erfolgte Verrechnungserklärung	166
3. Erstmalige Verrechnungserklärung im Prozess	167
II. Form der prozessualen Einwendung und der Verrechnungserklärung	169
III. Umfang der Verrechnung	169
IV. Behauptungs- und Beweislast	171
V. Substantiiertes Bestreiten	174

VI.	Bezifferung	175
VII.	Zeitpunkt	176
VIII.	Weitere Anträge?	177
IX.	Kombination mit der Widerklage	178
X.	Klägerverrechnung	178
§ 16	Reaktion der Klägerin auf die Verrechnungseinwendung	181
§ 17	Prozessstandschaft	185
§ 18	Gerichtliche Prüfung und Urteil	187
I.	Prüfungsreihenfolge des Gerichts	187
1.	Bei vorbehaltloser Verrechnungserklärung	187
2.	Bei Eventualverrechnung	187
II.	Gerichtliche Entscheidvarianten	189
III.	Verrechnung als Vorfrage?	191
IV.	Vermerk im Dispositiv	192
1.	Grundsatz und Ausnahme für die Verrechnungseinwendung . .	192
2.	Notwendigkeit des Vermerks im Urteil	194
a)	Aufgrund der Möglichkeit der Eröffnung ohne schriftliche Begründung	194
b)	Aufgrund der Möglichkeit der erneuten Geltendmachung in der Vollstreckung	195
c)	Insbesondere Anspruch auf Vermerk in internationalen Verhältnissen	196
V.	Vermerk in der Klagebewilligung?	197
§ 19	Streitwert	199
I.	Allgemeines	199
II.	Streitwert bei Verrechnungseinwendung	199
III.	Kombination von Verrechnung und Widerklage	201
§ 20	Prozesskosten	202
I.	Allgemeines	202
II.	Prozesskosten bei Verrechnungseinwendung	202
1.	Festlegung der Prozesskosten	202
2.	Verteilung der Prozesskosten	203
a)	Abweisung der Klageforderung aufgrund Verrechnung . .	203
b)	Unbegründete Verrechnungseinwendung	204
3.	Kombination von Verrechnung und Widerklage	205
4.	Weitere Zweifelsfragen	206
§ 21	Einfluss der Verrechnungseinwendung auf den Streitgegenstand? . .	209
§ 22	Verrechnung und Widerklage	211
I.	Widerklage	211
1.	Begriff und Voraussetzungen	211

2. Verhältnis von Verrechnung und Widerklage	213
3. Unterschiede zwischen Verrechnung und Widerklage	215
4. Einzelfragen	218
a) Widerklage nach Verrechnungserklärung?	218
b) Verrechnung nach Widerklage?	219
c) Verrechnung als Widerklage?	220
d) Widerklage als Verrechnungserklärung?	221
II. Vor- und Nachteile der beiden Institute	223
III. Anwendungsfälle und Kombinationen von Verrechnung und Widerklage	224
3. Teil: Verrechnung im internationalen Privatrecht	229
§ 23 Internationale Verhältnisse und Zuständigkeit	229
§ 24 Anwendbares Recht	231
I. Anknüpfung	231
1. Allgemeines	231
2. Objektive Anknüpfung	233
a) Unitarische Lösung des schweizerischen Kollisionsrechts	233
b) Kumulative Anknüpfung	233
c) Vorzug der unitarischen gegenüber der kumulativen Anknüpfung	234
d) Alternativanknüpfung	235
e) Temporale Anknüpfung	236
3. Subjektive Anknüpfung	236
II. Umfang der Verweisung	237
III. Grenzen der Verweisung	238
1. Anwendbarkeit des Forderungsstatuts	238
2. Korrekturen der Verweisung	239
3. Anwendbarkeit der lex fori	241
4. Vorrang des UN-Kaufrechts?	241
IV. Verrechnungsvertrag	242
Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse, einschliesslich potentieller Stolpersteine in der Praxis	243
§ 1 Begriff und Bedeutung der Verrechnung	243
§ 2 Geschichtliche Entwicklung und Rechtsvergleich	243
§ 3 Verrechnung aufgrund einseitiger Erklärung	244
§ 4 Weitere Arten der Verrechnung	244
§ 5 Abgrenzungen	245
§ 6 Begriff, Rechtsnatur und Konstellationen	245
§ 7 Zuständigkeit	245
§ 8 Rechtshängigkeit	246

§ 9 Rechtskraft	246
§ 10 Würdigung der bundesgerichtlichen Rechtsprechung	246
§ 11 Prozessmaximen	247
§ 12 Anerkennung der Hauptforderung	247
§ 13 Eventualverrechnung	247
§ 14 Verfahrensart	248
§ 15 Geltendmachung im Prozess	248
§ 16 Reaktion der Klägerin auf die Verrechnungseinwendung	249
§ 17 Prozessstandschaft	249
§ 18 Gerichtliche Prüfung und Urteil	249
§ 19 Streitwert	249
§ 20 Prozesskosten	250
§ 21 Einfluss der Verrechnungseinwendung auf den Streitgegenstand?	250
§ 22 Verrechnung und Widerklage	250
§ 23 Internationale Verhältnisse und Zuständigkeit	251
§ 24 Anwendbares Recht	251
Abkürzungsverzeichnis	255
Literaturverzeichnis	263
Materialienverzeichnis	283